

Protokoll

Budget-Schulgemeindeversammlung HOEK

29. September 2010 / 20.00 Uhr bis 21.55 Uhr

Mehrzweckanlage Halten

Inhaltsverzeichnis

1.	Wahl der Stimmenzähler	2
2.	Bereinigung und Genehmigung der Traktandenliste	2
3.	Genehmigung des Protokolls der Schulgemeindeversammlung vom 19. Mai 2010	3
4.	Wahl der Kreisschulkommission HOEK Neue Mitglieder aus den Gemeinden Halten und Kriegstetten	3
5.	Voranschlag 2011	3-11
6.	Informationen aus der Kreisschulkommission und der Kreisschule HOEK	11-13
7.	Verschiedenes	13+14

Anwesende

Kreisschulkommissions- mitglieder:

Jakob Baumgartner, Karin Roth, Remo Siegenthaler,
Claudia Sollberger (Vorsitz), Gabi Widmer

Entschuldigt:

Manuela Lüthi, Ruth Marchetti, Fritz Müller

Protokoll:

Gabi Widmer

Claudia Sollberger, Halten

Begrüsst im Namen der Kreisschulkommission und der Schulleitung die Anwesenden EinwohnerInnen der Gemeinden Halten, Kriegstetten und Oeking und auch alle weiteren Personen. Sie dankt allen für das Interesse an HOEK und für ihr Kommen.

Speziell begrüsst wird Frau Katharina Burkhard, Primarlehrerin in Kriegstetten und Chorleiterin an der Musikschule HOEK und Horriwil, sowie die Kinder des Musikschulchors.

Die heutige Sitzung wird mit schönen afrikanischen Liedern und dem HOEK-Song durch den Musikschulchor eröffnet.

Claudia Sollberger, Halten

Sie dankt dem Chor für ihr Kommen, wünscht ihnen einen guten Heimweg und hofft, sie wieder einmal Begrüssen zu können.

Ein Dank richtet sie an Jakob Baumgartner, für die Organisation des Mehrzweckraumes in Halten.

Die Einladung für die Budget-Schulgemeindeversammlung ist am 15. September 2010 im „Azeiger“ publiziert und allen Haushaltungen zugestellt worden. Der Einladung sind entsprechende Unterlagen beigelegt worden oder konnten auf den Gemeindeganzleien eingesehen werden.

Es ist somit form- und fristgerecht eingeladen worden. Die Versammlung ist rechtskräftig. Es gibt keinen Einwand betreffend einer Durchführung dieser Versammlung.

Bei Wortmeldungen bittet sie alle aufzustehen und ihren Namen zu sagen, damit alles richtig protokolliert werden kann.

Als Tagesaktuarin amtiert heute Gabi Widmer.

Im Weiteren zählt heute Abend das Gemeindegesetz. Sie bittet Personen, welche nicht stimmberechtigt sind, hinten oder an der Seite Platz zu nehmen.

Es sind vier Personen nicht stimmberechtigt.

1. Traktandum Wahl der Stimmzähler

Claudia Sollberger, Halten

Sie schlägt der Versammlung folgende Personen als Stimmzähler vor:

- Roger Lehmann
- Affolter Bruno

Abstimmung: Die Stimmzähler werden von der Versammlung einstimmig bestätigt.

Die Stimmzähler werden gebeten, die stimmberechtigten Anwesenden zu zählen und der Präsidentin mitzuteilen.

Anwesend sind 57 Stimmberechtigte. Das absolute Mehr beträgt somit heute Abend 29 Personen.

2. Traktandum Bereinigung und Genehmigung der Traktandenliste

Claudia Sollberger, Halten

Verliest die Traktandenliste und fragt die Versammlung an, ob jemand eine Änderung in der Abfolge der Traktanden wünscht.

Keine Wortmeldung.

Abstimmung: Die Traktandenliste wird von der Versammlung genehmigt.

3. Traktandum **Genehmigung des Protokolls der Schulgemeindeversammlung vom 19. Mai 2010**

Claudia Sollberger, Halten

Die Kreisschulkommission (KSK) schlägt der Versammlung die Zustimmung zum Protokoll zu. Das Protokoll ist seit dem 14. Juni 2010 der Schulgemeinde HOEK zugänglich. Im Weiteren ist es auf den Gemeindeganzleien Halten, Kriegstetten und Oekingingen aufgelegt und konnte auf der Homepage HOEK abgerufen werden.

Sie fragt die Versammlung an, ob es Ergänzungen oder Anmerkungen zum Protokoll gibt.

Keine Wortmeldung.

Abstimmung: Das Protokoll vom 19. Mai 2010 wird einstimmig genehmigt.

Besten Dank der Tagesaktuarin Gabi Widmer für das Verfassen des Protokolls.

4. Traktandum **Wahl der Kreisschulkommission HOEK Neue Mitglieder aus den Gemeinden Halten und Kriegstetten**

Claudia Sollberger, Halten

Die KSK schlägt der Versammlung die Zustimmung zur vorgeschlagenen Wahl vor. Die zwei neuen Mitglieder sind aus den Gemeinden Kriegstetten (Peter Siegenthaler, Gemeindepräsident) und Halten (Daniela Gilgen, Gemeinderätin Ressort Schule). Das bisherige Mitglied aus Halten hat im Juli demissioniert und aus Kriegstetten fehlte seit der Demission von Ruth Aegerter das dritte Mitglied.

Eintreten: Eintreten ist beschlossen.

Es folgt die Detailberatung. Aus der Versammlung gibt es keine Wortmeldung.
Es folgt die Abstimmung.

Abstimmung: Daniela Gilgen und Peter Siegenthaler werden einstimmig als neue Mitglieder HOEK gewählt.

Claudia Sollberger, Halten

Gratuliert Daniela Gilgen und Peter Siegenthaler zur ihrer Wahl. Die KSK freut sich auf eine konstruktive Zusammenarbeit mit ihnen.

5. Traktandum **Voranschlag 2011**

Claudia Sollberger, Halten

Die KSK schlägt der Versammlung die Zustimmung zum vorliegenden Voranschlag 2011 vor. Der Voranschlag wird durch die Ressortverantwortliche Karin Roth und dem Schulleiter Andreas von Felten erläutert.

Andreas von Felten, Schulleiter

Begrüsst auch in seinem Namen die Anwesenden zur Budget-Schulgemeindeversammlung. Er erklärt aus Sicht der Schulleitung einzelne wesentliche Punkte aus dem Voranschlag 2011. Es geht unter anderem um folgende Themen:

- Dritter Kindergarten
- Integration
- Fremdsprachen
- Partner- und Teamteachingunterricht
- Schulräume

Dritter Kindergarten

Der Auslöser für einen dritten Kindergarten sind die steigenden Kinderzahlen über die nächsten Jahre. Er zeigt auf, dass bis zum Jahr 2013/2014 in zwei Kindergärten je 27 Kinder unterrichtet werden würden. Die Kantonalen Vorgaben sagen, dass zwischen 16 – 24 Kinder zu 100 % mit 19.25 Lektionen subventioniert werden. Die Einführung des dritten Kindergarten hat demnach zur Folge, dass die KSK sich auf die 19.25 Lektionen beziehen/ausrichten kann.

Folgen

- An jedem Standort der HOEK-Gemeinden würden wieder jeweils ein Kindergarten und je eine 1./2. Klasse angeboten werden können
- Das Pensum des Kindergarten kann um einen Nachmittag reduziert werden auf das Pflichtpensum des Kantons von 19:15 Stunden
- Wegfall des Schulbusses für den Kindergarten
- Wechsel der 5./6. Klasse von Halten nach Kriegstetten

Integration

Der Schulversuch läuft auf Ende des Schuljahres aus (2010/2011). Wir haben bereits keine Einführungsklassen und Kleinklassen mehr in HOEK. Der Unterricht für diese Kinder findet an den einzelnen Standorten im HOEK statt. Dazu braucht es mehr Schulräume. Diese Kinder werden in separaten Schulräumen geschult. Momentan sind die Lektionen auf die einzelnen Kinder fixiert. Ab dem neuen Schuljahr wird es einen Pool geben und die schulische Heilpädagogik wird bereits im Kindergarten eingesetzt. Mit dem Pool sind die Förderlehrkraft und Heilpädagogik in der Primarschule integriert.

Fremdsprachen

Ab Schuljahr 2011/2012 startet der Französischunterricht in der 3. Klasse. Das heisst, die Kinder und Lehrpersonen werden drei zusätzliche Lektionen haben. Für den Französischunterricht muss eine Fachlehrperson eingestellt werden oder die Lehrperson muss Stunden/Fächer abgeben. Mit diesen zusätzlichen 9 Stunden (jeder Standort 3 Mehrstunden), kommen Mehrkosten auf uns zu.

Ab 2013/2014 wird der Englischunterricht in der 5. Klasse eingeführt. Dort werden zwei zusätzliche Lektionen in den Stundenplan aufgenommen. Auch dort muss eine Fachlehrperson angestellt werden oder die Lehrperson muss Stunden/Fächer abgeben. Diese zusätzlichen 6 Stunden (drei 5. Klassen)erzeugen wiederum Mehrkosten.

Die Schülerpensen wachsen in den Schuljahren 2011/2012 bis 2014/2015 an. Für den Fremdsprachenunterricht hat HOEK die Lösung mit einer Lehrperson, die bereits in der KSK HOEK unterrichtet, gefunden.

Partner- und Teamteachingunterricht

Der Partnerunterricht lief seit der Einführung der Blockzeiten für die 1. bis 4. Klasse. Der Teamteachingunterricht erfolgt seit der Einführung der Sek I Reform. Der Unterricht betrifft gemischte 5./6. Klassen oder reine 6. Klassen. Es werden pro Klasse 4 Lektionen im Teamteaching unterrichtet. Die Klassen können mit diesen Stunden gezielt auf die Sek I vorbereitet werden.

Schulräume

Er zeigt auf, welche Fächer alles in den Schulräumen unterrichtet werden. Es ist schwierig, mit zwei Lehrpersonen im gleichen Zimmer zu unterrichten. Daher ist es besser, wenn die zweite Lehrperson in ein anderes Zimmer ausweichen kann.

So wird es in den Schulhäusern ab dem Schuljahr 2011/2012, mit den steigenden Unterrichtslektionen, bedingt auch durch die vom Kanton eingeführten neuen Fächer (Medienbildung, Fremdsprachen), immer schwieriger in andere Zimmer auszuweichen. Damit der vom Kanton vorgegebene Lehrauftrag umgesetzt werden kann, benötigt HOEK mehr Schulräume.

Karin Roth, Oekingen

Die Unterlagen zum Voranschlag 2011 sind mit der Einladung zugestellt worden. Die Zahlen können daraus entnommen werden. Durch die steigenden Kinderzahlen, sind auch die Mehrausgaben Voranschlag 2011 beim Kindergarten mit CHF 327'260 zum Voranschlag 2010 von CHF 278'740 und der Primarschule mit CHF 1'579'175 zum Voranschlag 2010 von CHF 1'461'395 höher ausgefallen. Mehrkosten entstehen auch im laufenden Jahr bei der Musikschule, da diese von mehr Kindern besucht wird.

Die Kosten nach Gemeinden belaufen sich bei Kriegstetten CHF 1'639'620 (44 %), Halten CHF 1'093'515 (30 %) und Oekingen CHF 957'370 (26 %).

Ab dem Schuljahr 2011/2012 werden neun zusätzliche Lektionen Französischunterricht, vier Lektionen Teamteaching und in Oekingen wieder eine 6. Klasse eingerechnet. Aufgrund von Zuzügen von fremdsprachigen Kindern, wird der Unterricht „Deutschzusatz“ vermehrt gebraucht. Diese Lektionen werden jedoch vom Kanton subventioniert.

Andreas von Felten, Schulleiter

Die Subventionen gehen an die betreffenden Gemeinden von HOEK zurück, jedoch nicht an die KSK HOEK.

Claudia Sollberger, Halten

Dankt Karin Roth und Andreas von Felten für die Ausführungen. Stellt der Schulgemeindeversammlung die Eintretensfrage.

Eintreten: Eintreten ist beschlossen.

Es folgt die Detailberatung.

Cornelia Schwaller, Halten

Fragt die KSK, ob sie den dritten Kindergarten wieder in Halten einführen wollen?

In Halten müssten in diesem Fall viele Räume gezügelt werden. Warum kann man diesen nicht in Kriegstetten anbieten? Im Weiteren würde es somit keine Änderung im Schulhaus Halten geben. Auch sieht man ja die Zahlen erst für die nächsten vier Jahre. Hat die KSK dies in der Planung berücksichtigt?

Andreas von Felten, Schulleiter

Es ist klar, dass ein Umzug immer mit einem Mehraufwand verbunden ist. Aber mit dem Kindergarten in Halten hat die KSK HOEK die Möglichkeit, die Kinder in den ersten vier Jahren im gleichen Schulhaus zu unterrichten.

Cornelia Schwaller, Halten

Will wissen, ob somit die 5./6. Klasse mit Pascal Bussmann nach Kriegstetten gehen müssten, es dann eine reine 5. Klasse oder eine gemischte Klasse geben würde und ob Pascal Bussmann dies überhaupt will?

Pascal Bussmann, Lehrperson

Es ist nicht eine einfache Situation. Er würde gerne bleiben, sieht aber auch, dass es sinnvoller ist die kleineren Kinder im Dorf zu lassen und die älteren den Standort wechseln. Es kann durchaus sein, dass es dann reine 5. Klassen und 6. Klassen gibt und so die Ressourcen besser genutzt werden können.

Claudia Sollberger, Halten

Gibt es dazu einen Antrag?

Cornelia Schwaller, Halten

Eventuell später.

Beat Gattlen, Halten

Die Finanzen stiegen in den letzten Jahren um 20 %. Der Mehrbetrag von CHF 35'000 für Mehrräume in Kriegstetten kann nicht nachvollzogen werden. Ein Raum ist mit der Spielgruppe begründet worden, dies kann man sicher vergessen, da die Spielgruppe nichts mit HOEK zu tun hat. Im Weiteren interessiert es ihn, warum die Kosten für das ganze Jahr in den Voranschlag 2011 aufgenommen werden?

Er stellt den Antrag auf die CHF 35'000 zu verzichten. Er will aber nicht, dass die Schule darunter leidet. Der Schnellschuss Mehrräume von HOEK muss einfach noch einmal genau abgeklärt werden. Er hat ein schlechtes Gefühl und kann dem nicht zustimmen. Er will wissen, wie es denn die anderen Gemeinden machen. Er ist der Meinung, dass Räume gemietet werden können, wenn klar begründet ist, für was diese Räume gebraucht werden.

Pierre Hug, Halten

Will wissen, ob die ausgewiesenen 17 Kindergartenkinder wirklich stimmen, oder ob später dann wieder ein Schulbus fahren muss?

Andreas von Felten, Schulleiter

Es kann durchaus sein, dass Kinder in einen anderen Kindergarten gehen, da der Weg vielleicht zum Nachbarsdorf kürzer ist als im eigenen Dorf.

Pierre Hug, Halten

Hat Mühe mit dieser Argumentation. Ist der Schulbus wirklich kein Thema mehr oder muss man mit diesen Kosten wieder rechnen?

Andras von Felten, Schulleiter

Ziel wäre es schon, dass die Kinder in den Kindergarten laufen. Deshalb wäre die Einführung des dritten Kindergartens in Halten von Vorteil. So könnten nämlich die Kinder, die am nächsten von einem Standort wohnen, auch in diesen Kindergarten gehen.

Pierre Hug, Halten

Es können somit die Kosten für den Schulbus gespart werden?

Andras von Felten, Schulleiter

Ja.

Lucia Coppe, Halten

Will wissen, ob das Mobiliar des Kindergarten noch vorhanden ist, oder ob wieder neue Kosten für die Anschaffung entstehen?

Andreas von Felten, Schulleiter

Teilweise ist das Mobiliar noch vorhanden. Es wird momentan an den anderen Standorten eingesetzt, würde aber wieder in den neuen Kindergarten zurückkommen.

Lucia Coppe, Halten

Warum sollte dann der dritte Kindergarten wirklich nicht in Kriegstetten sein? So könnte die 5./6. Klasse in Halten bleiben.

Andreas von Felten, Schulleiter

Fest steht sicher, dass je kleiner die Kinder sind, es sicher besser ist wenn und sie näher beim Schulhaus und somit auch zu Fuss gehen können. Von 5./6. Klässlern kann erwartet werden, dass diese mit dem Fahrrad nach Kriegstetten fahren. Es gibt verschiedene Anschauungen. Vom pädagogischen her ist klar sinnvoll, dass der Kindergarten wieder an allen drei Standorten geführt wird.

Simone Ochsenbein, Halten

Die Erklärung vom Schulleiter ist für sie nachvollziehbar, dass der Schulweg für die älteren besser zu bewältigen ist.

Cornelia Schwaller, Halten

Was passiert, wenn der Kindergarten angenommen und später wieder geschlossen wird? Kommt dann die 5./6. Klasse wieder zurück nach Halten?

Claudia Sollberger, Halten

Das kann man heute noch nicht genau sagen. Es hat sich in den letzten Jahren gezeigt, dass es sehr sinnvoll ist wenn wir als HOEK Schule flexibel bleiben und so auf die kantonalen Projekte und die fortlaufend wechselnde Gesamtkinderzahl gut reagieren können.

Cornelia Schwaller, Halten

Der Einwand von den Fremdsprachen ist für sie nicht relevant. Haben bereits jetzt schon die Kinder vier Jahre in die anderen Dörfer gefahren. Im Weiteren wollen die grösseren Kinder gar nicht nach Kriegstetten.

Jakob Baumgartner, Oekingen

Nimmt bezug zur Aussage von Herrn Gattlen „HOEK habe einen Schnellschuss gemacht“: Die Raumplanung der KSK HOEK ist kein Schnellschuss gewesen. Die KSK hat sich alles gut überlegt. Dazu sind bereits im Dezember 2009 und Januar 2010 Informationen und drei Anträge an die 3 Gemeinden gestellt worden, damit Änderungen vorgenommen werden können. So in Halten das Lehrerzimmer, in Oekingen das Spielgruppenzimmer und in Kriegstetten zusätzliche Schulräume. Er kann die Auffassung von Beat Gattlen nicht teilen, dass die KSK nicht seriös abgeklärt hat. Die Mehrkosten von CHF 35'000 sind sehr gut abgeklärt worden und es haben vorausgehend an diese Versammlung transparente und aufklärende Gespräche mit den Gemeinderäten stattgefunden.

Beat Gattlen, Halten

Teilt mit, dass die zwei Vertreterinnen der Gemeinde Halten mitgeteilt haben, dass diesbezüglich in den KSK-Sitzungen nie orientiert worden ist. Im Weiteren sind auch die Mehrräume nicht von den KSK-Mitgliedern besichtigt worden.

Rolf Frey, Halten

Fest steht, dass Kriegstetten seit Jahren mehr Schulräume zur Verfügung stellt und die CHF 35'000.00 ganz klar begründet sind. Diese Räume braucht es zwingend, damit der Schulbetrieb und Lehrauftrag ausgeführt werden kann.

Beat Gattlen, Halten

Jede Gemeinde zahlt klar pro Kopf gleich viel. Klar zahlt Kriegstetten mehr, da die Gemeinde mehr EinwohnerInnen hat. Dass man 13 ½ Schulräume braucht, kann er nicht begreifen. Er will diesen Betrag nur streichen, damit noch einmal abgeklärt werden kann. Im Weiteren stellt sich die Frage, warum der Betrag nicht ab 1.8.2011 berücksichtigt wird, demnach wäre der Betrag um $\frac{3}{4}$ weniger hoch. Er stellt den Antrag, den Betrag zu streichen und dass die KSK HOEK einen vernünftigen Entscheid trifft.

Marcel Sollberger, Halten

Er kann diese Argumentation und den Antrag von Herrn Gattlen nicht verstehen. Diese 35'000 CHF sind nicht einmal 1% vom Gesamtbudget. Und davon bezahlt Kriegstetten 44 % von den CHF 35'000 und Halten ca. CHF 10'000.

Der Vorwurf, dass die Vertreterinnen aus dem Gemeinderat Halten nicht informiert waren ist nicht gerechtfertigt. In den Sitzungsprotokollen der Kreisschulkommission ist seit Dezember 2009 das Thema Schulräume fortlaufend dokumentiert. Es zeigt sich klar, dass hier seriös gearbeitet wurde.

Nadja Lüthi, Halten

Die GemeinderätInnen haben die Räume in Kriegstetten seriös angeschaut und aus diesem Grund kann sie die Aussagen von Beat Gattlen unterstützen. Sie kann nachvollziehen, dass Mehrräume auch mehr kosten. Es hat sie auch erstaunt, dass die KSK-Mitglieder von Halten die Räume gar nie gesehen haben. Es könnten si-

cher auch interne Lösungen dort gesucht werden. Deshalb unterstützt sie den Antrag von Beat Gattlen.

Claudia Sollberger, Halten

Dieses Thema ist schon länger auf dem Tisch und sie bedauert es, dass dies heute so besprochen werden muss. Die KSK hat wirklich sehr sorgfältig alles geprüft, auch wenn dies nicht den Anschein macht. Der Schulleiter, die Lehrpersonen und manchmal sogar die Kinder können am besten beurteilen, wann es wie viele Räumlichkeiten braucht. Darauf sollte man bauen.

Eduard Gerber, Halten

Er ist im Zwiespalt. Er ist nach wie vor sehr überzeugt von der KSK-HOEK und wüsste nicht wie die Schule ohne KSK-HOEK laufen sollte. Beat Gattlen hat es richtig gesagt, dass wir pro Kopf zahlen. Halten hat bereits einen sehr hohen Steuersatz und aus diesem Grund sind sie sehr vorsichtig was Geldbewilligungen angeht. Er hat Abklärungen beim AVK gemacht und wollte wissen, ob es Kantonale Richtlinien gebe, dass pro Klasse zwei Zimmer gerechnet werden. Es gibt jedoch keine Richtlinien. Es muss also bei einer Annahme des Betrages von CHF 35'000 zur Kenntnis genommen werden, dass dies eine sehr grosszügige Zustimmung der Schulgemeinde ist.

Cornelia Schwaller, Halten

Stellt den Antrag, dass man den dritten Kindergarten aus dem Budget streicht.

Claudia Sollberger, Halten

Wenn dieser Antrag heute angenommen wird, kann das Budget heute nicht bewilligt werden und muss zurückgenommen in die KSK-HOEK.

Remo Siegenthaler, Oekingen

Die Integration ist ein Thema und die KSK-HOEK ist bereit für diese Integration. Der Kanton schreibt klar vor, dass im nächsten Schuljahr die Integration kommt. Aber es sind noch nicht alle bereit - HOEK aber schon. Diese Kinder kommen dann zusätzlich in den Kindergarten und es hätte somit noch mehr Kinder im Kindergarten. Wenn man den Raum hat, möchte man ihn auch nützen. Im Weiteren stellte der Kanton auch fest, dass man trotzdem helfen muss in Form von Heilpädagogen. Der Kanton befiehlt und HOEK hat auszuführen. HOEK möchte das Beste bieten. Ob dies dann in vier Jahren weiterhin noch so sein wird, sagt vielleicht dann der Kanton oder sie als Schulgemeinde.

Pierre Hug, Halten

Warum muss das Budget zurückgenommen werden, wenn der Standort nicht angenommen wird? Wenn das Budget angenommen wird, nehmen wir doch automatisch auch den Standort an.

Claudia Sollberger, Halten

Nicht zwingendermassen. Wenn die Schulgemeindeversammlung einverstanden ist, kann dies losgelöst voneinander behandelt werden.

Cornelia Schwaller, Halten

Will wissen, wer über die drei Standorte entscheidet?

Andreas von Felten, Schulleiter

Die KSK-HOEK ist für strategische Entscheide zuständig. Der Weg geht über die Mitglieder der Gemeinden in der KSK-HOEK.

Eduard Gerber, Halten

Der Vertrag muss eingehalten werden, dass die drei Standorte bleiben. Der Kindergarten ist klar Sache der KSK oder der Schulleitung.

Claudia Sollberger, Halten

Es sind somit folgende Anträge eingegangen:

1. Antrag von Beat Gattlen
Streichung des Betrages von CHF 35'000 aus dem Voranschlag 2011
2. Antrag von Cornelia Schwaller
Streichung des dritten Kindergarten aus dem Voranschlag 2011.

Es folgt die Abstimmung zum 1. Antrag von Beat Gattlen.

Abstimmung: Der Antrag um Streichung des Betrages von CHF 35'000 aus dem Voranschlag 2011 wird mit 20 Ja-Stimmen, 34 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen abgelehnt.

Es folgt die Abstimmung zum 2. Antrag von Cornelia Schwaller.

Abstimmung: Der Antrag um Streichung des dritten Kindergartens aus dem Voranschlag wird mit 11 Ja-Stimmen, 44 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung abgelehnt.

Somit folgt noch die Abstimmung über das Budget.

Abstimmung: Der vorliegende Voranschlag 2011 wird mit 39 Ja-Stimmen, 13 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen angenommen.

Claudia Sollberger, Halten

Sie dankt Karin Roth, Jakob Baumgartner, Andreas von Felten und speziell der Finanzverwalterin Edith Beer für ihre sorgfältige, kompetente und verantwortungsbewusste Arbeit. Sie dankt der Schulgemeinde für die Annahme des Voranschlages 2011. Die KSK will wirklich das Beste für die Kinder. Die Kinder, welche unsere Zukunft sind, sollen in einer möglichst lernförderlichen Umgebung unterrichtet werden.

6. Traktandum Informationen aus der Kreisschulkommission und der Kreisschule HOEK

Claudia Sollberger, Halten

Die KSK nützt die Gelegenheit, den Anwesenden an der heutigen Budget-Schulgemeindeversammlung ein paar wesentliche Informationen aus der Kreisschule mitzuteilen. Sie übergibt das Wort Andreas von Felten

Andreas von Felten, Schulleiter

Informiert die Budget-Schulgemeindeversammlung über folgende Punkte:

- Einschulungsverfahren 2010/2011
dazu findet für die Eltern der Kinder vom 6-jährigen Kindergarten im November 2010 ein Elternabend statt. Weitere Elternabende für die Eltern, deren Kinder den 5-jährigen Kindergarten besuchen, sind im Frühling vorgesehen.
- Einschulungsverfahren 2011/2012
Dazu findet im Frühling für die Eltern, deren Kinder im kommenden Schuljahr in den Kindergarten eintreten, ein Elternabend statt.
- Medienbildung
Dieses Fach beinhaltet zusätzliche Lektionen für die Lehrpersonen und die SchülerInnen ab der 3. Klasse. Es werden begleitende Kurse zu diesem Schulfach für alle Lehrpersonen durchgeführt. Es finden weitere Austausche in den Stufengruppen statt. Das Fach „Medienbildung“ wird Ende Schuljahr 2011/2012 mit einer Werkschau der Kinder der Schulgemeinde präsentiert/vorgelegt.
- Musikschule
Seit dem neuen Schuljahr bietet die Musikschule einen Schülerchor an. Im Weiteren wird der Ausbau des Angebotes (Blechbläser) vorbereitet. Das Konzert der Musikschule findet am Samstag, 27. November 2010 in der Turnhalle Oekingingen statt. Beim Frühlingskonzert werden die musikalische Grundschule und der Chor auch mitmachen. Auch wird die Zusammenarbeit mit der regionalen Jugendmusik Wasseramt verstärkt.
- Laufbahnreglement
- Ab dem neuen Schuljahr 2011/2012 werden wieder Zeugnisnoten ab der 1. Klasse eingeführt. Von der 1. – 3. Klasse wird es Ende des Schuljahres Noten geben in Mathematik, Deutsch/Sachunterricht/Musik (drei Themen eine Note). Von der 4. – 6. Klasse wird es jeweils Ende des Semesters ein Zeugnis geben. Dies in den Fächern Deutsch (inkl. Schreiben), Mathematik, Sachunterricht, Französisch, Turnen, Zeichnen, Werken und Englisch ab der 5. Klasse. Im Weiteren wird es eine Beurteilung des Sozial-, des Arbeits- und des Lernverhaltens geben. Von den Zeugnisnoten ausgenommen sind SchülerInnen mit speziellem Förderbedarf. Neu werden sogenannte Standortgespräche von der 1. – 4. Klasse zwischen Dezember und Februar, in der 5. Klasse zwischen Januar und März und in der 6. Klasse zu Beginn des zweiten Semesters (Übertrittsgespräch) durchgeführt. Eine freiwillige Wiederholung konnte bis jetzt von den Eltern mit einem Antrag an die Schulleitung gestellt werden. Dies geht ab dem nächsten Schuljahr nicht mehr. Was es aber gibt ist neu eine Verlangsamung. Diese Verlangsamung ist jedoch für Kinder im Bereich der speziellen Förderung möglich. Das Überspringen einer Klasse wird neu Beschleunigung heissen.
- Harnos
Ist bei der Abstimmung angenommen worden. Dies bringt einige Änderungen mit sich. Der Kindergarten gehört jetzt zur Volksschule.

Claudia Sollberger

Informiert über die aktuellen HOEK Themen:

- Am 28. Mai 2010 hat die Zertifizierungsfeier stattgefunden

- Die neue Schulsekretärin ist in die Besoldungsklasse 12 eingestuft worden (Vermerk in der DGO)
- Das HOEK-Fenster erscheint im Dezember 2010 vor den Weihnachtsferien
- Die Aktion „Offene Schule“ findet am 28./29. März 2011 für Behördenmitglieder und interessierte Personen aus den Gemeinden statt.

Sie informiert, dass die nachfolgenden Leitziele der Schulstruktur HOEK

- HOEK erfüllt die kantonalen gesetzlichen Rahmenbedingungen
- HOEK berücksichtigt pädagogische und ökonomische Faktoren
- HOEK teilt die Klassen sorgfältig ein
- HOEK ist innovativ
- HOEK arbeitet lösungsorientiert
- HOEK ist eine Schulgemeinde mit mehreren Schulhäusern
- HOEK führt Controlling

die Kreisschulkommission in ihren Entscheidungen und in ihrer Arbeit leitet. An der ersten Schulgemeindeversammlung vom 26. Januar 2006 wurden diese von der Schulgemeindeversammlung genehmigt. In nächster Zeit werden diese wieder überprüft und wenn nötig überarbeitet. Und dann erneut der der Schulgemeindeversammlung zur Genehmigung vorgelegt.

Remo Siegenthaler, Oekingen

Die KSK hat die Besoldung der Schulsekretärin sorgfältig abgeklärt und auch mit anderen Gemeinden das Gespräch geführt. Es gibt noch wenige Schulsekretariate auf der Stufe der Primarschule. Bei der nächsten Teilrevision der DGO wird diese formale Ergänzung darin eingefügt.

7. Traktandum Verschiedenes

Eduard Gerber, Halten

Er teilt mit, dass er für den dritten Kindergarten gestimmt hat und dies sicher auch so gut ist. Es erstaunt ihn jedoch, dass die KSK nie ins Auge gefasst hat, dass der Kindergarten in Kriegstetten doppelt geführt werden könnte. Er hat schon einmal das Gefühl gehabt, dass Halten zum Spielball geworden ist. Nämlich im letzten Schuljahr, wo OWO Kinder von Halten einfach nach Derendingen geschickt hat. Er wäre dafür, dass diese Idee aufgenommen und abgeklärt wird. Im Weiteren wäre es wirklich die beste Sache, dass die drei Gemeinden fusionieren sollten, denn dann wäre alles unter einem Dach.

Claudia Sollberger, Halten

Sind am Schluss der Budget-Schulgemeindeversammlung 2010. Sie dankt Andreas von Felten für seine Arbeit als Schulleiter. Es ist eine grosse Herausforderung, die Kreisschule HOEK zu führen, mit all den kantonalen Forderungen und gleichzeitig den Erwartungen von Seiten der KSK, den Behörden und den Eltern. Im Weiteren ist auch die Personalplanung und -führung eine vielseitige und anspruchsvolle Aufgabe. Andreas von Felten ist sehr initiativ und hilft fortlaufend mit, unsere Schule auf hohem Niveau ganzheitlich weiterzuentwickeln. Die KSK schätzt diese Arbeit sehr.

Neue Projekte stehen immer wieder an. Es müssen Gespräche geführt werden und die Integrierung der 15 Lehrpersonen die neu von der Musikschule zu HOEK gekommen sind, braucht auch Zeit. Diese Herausforderungen meistert Andreas von Felten immer sehr zielorientiert und motiviert.

Einen Dank spricht sie auch der Schulsekretärin Daniela Gerber aus. Sie hat neu im August 2010 ihre Aufgaben übernommen und reibungslos die Arbeit von Barbara Meier weitergeführt.

Auch das Schulteam möchte sie wieder bewusst erwähnen und ihnen danken. Sie sind mit all den vielseitigen Aufgaben (Sprachportfolio, ICT, Sek P Reform) sehr gefordert. Das braucht Energie und Motivation. Im Weiteren wird auch eine gewisse Flexibilität von den Lehrpersonen erwartet, was sicher nicht immer einfach ist. Die Motivation, das Engagement und auch das Interesse am ganzen Geschehen sind für die Kinder und Eltern sowie für die Behörden immer wieder von Neuem sichtbar und spürbar.

Einen weiteren Dank spricht sie auch den Kreisschulkommissionsmitgliedern aus.

Sie dankt der Schulgemeinde für das Interesse, das Kommen, das Mitwirken und das Vertrauen, welches die Schulgemeinde in die KSK und in die Kreisschule schenkt. Dies vor allem auch, dass sie mithelfen wichtige Geschäfte abzusegnen.

Sie lädt die Schulgemeinde zum Apéro gleich im Anschluss an die Budget-Schulgemeindeversammlung ein und dankt Jakob Baugartner für die Organisation des Apéros. Es wäre schön, wenn noch gute Gespräche am Apéro abgehalten werden können.

Sie wünscht allen einen guten Heimweg und schliesst die Versammlung.

Ende der Budget-Schulgemeindeversammlung 21.55 Uhr

Für das Protokoll

Gabi Widmer, Tagesaktuarin

Claudia Sollberger, Präsidentin